

„Es läuft etwas schief im deutschen Gesundheitswesen“

Neujahrsempfang der saarländischen Ärzteschaft

Am 24. Januar 2018 hatten Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung - wie jedes Jahr - zum traditionellen Neujahrsempfang in die Saarbrücker Congresshalle geladen. Zahlreiche Vertreter aus saarländischer Ärzteschaft, Politik und Gesellschaft waren der Einladung gefolgt. San.-Rat Dr. Gunter Hauptmann ließ in seiner Rede keinen Zweifel aufkommen, dass sich die Ärzteschaft den Herausforderungen der nächsten Jahre stellen werde.



Neujahrsempfang der saarländischen Ärzteschaft am 24.01.2018 (Foto: aeksaar/ Simon)

Nachfolgend haben wir die wichtigsten Themen für Sie in Kurzform zusammengefasst:

„Es läuft etwas schief im deutschen Gesundheitswesen...“

Ich meine die Diskussion über die Köpfe der Ärzteschaft hinweg zum Thema Zweiklassenmedizin und die zunehmende Einmischung der Politik und interessierter Kreise in originäre ärztliche Tätigkeiten.

Auf Bundesebene ändert sich die Rechtsaufsicht über die Körperschaften: hin zu einer Fachaufsicht und das oft ohne Fachkenntnis. Das kann nicht gut gehen.

[Weiter auf Seite 2...](#)

Noch mehr Saarländer profitieren vom Projekt RESIST

Das im Sommer 2017 gestartete gemeinsame Projekt der Ersatzkassen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und acht Kassenärztlichen Vereinigungen wurde im Saarland ausgeweitet.

Bereits bei Projektstart war die Nachfrage an den Online-Schulungen für niedergelassene Ärzte im Saarland größer, als die im Projekt zur Verfügung stehenden Plätze. Die Online-Schulung sensibilisiert Ärzte für eine bewusster Verschreibung von Antibiotika und unterstützt sie gleichzeitig in der Kommunikation mit ihren Patienten. Über Infomaterial und Aushänge werden die Patienten über einen sinnvollen Einsatz von Antibiotika informiert und über Risiken sowie Alternativen aufgeklärt.

„Es ist ein Erfolg, dass so viele saarländische Ärzte für das Projekt gewonnen werden konnten“, sagt Dr. Joachim Meiser, Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Saarland. „Dass nun zusätzlich 50 Plätze für die niedergelassenen Ärzte im Saarland zur Verfügung stehen, ist umso erfreulicher.“

Inzwischen erfüllen 207 Ärzte die Voraussetzungen zur Teilnahme am Projekt“.

„Durch die zusätzlichen Plätze im Projekt RESIST, ist das Saarland im Kampf gegen die Entstehung neuer Resistenzen gut aufgestellt, erklärt auch Martin Schneider, Leiter der vdek-Landesvertretung Saarland. „Durch die Ausweitung der Teilnehmerzahl an der Online-Schulung werden nun noch mehr Saarländer von dem Projekt RESIST profitieren“.

WEITERE THEMEN:

Jetzt noch gegen Grippe impfen	Seite 3
KV Saarland wünscht Medizin-Studienanfängern viel Erfolg	Seite 4
Patienteninformation: Bauchorten-Aneurysma...	Seite 4

[Weiter von Seite 1...](#)

Hände weg von der Bürgerversicherung

Bereits 1960 kam Bundeskanzler Konrad Adenauer gegenüber der CDU/CSU-Fraktion zu der Einsicht:

Ich zitiere: "Gegen 70.000 Ärzte, von denen jeder 30 Patienten am Tag hat, dagegen ein Gesetz zu machen, das ist außerordentlich schwierig".

Inzwischen sind wir über 140.000 Ärzte und haben am Tag jeder über 50 Patienten.

Und deswegen - Hände weg von der Bürgerversicherung und der einheitlichen Gebührenordnung.

Für die Zukunft stellen sich aber auch noch ganz andere Herausforderungen für das Gesundheitswesen. Wir schaffen es nicht, eine Gesundheitskarte einzuführen während in anderen Ländern schon die Schwergewichte unterwegs sind, sich den Markt zu erobern. Auch den deutschen Gesundheitsmarkt.

Wir Ärzte müssen innovativer werden

Die deutsche Arztseele hat eine Eigenheit: Alles Neue empfindet sie als Bedrohung und geht erst einmal auf Abwehr. Nach dem Motto: Egal was es ist, ich bin dagegen.

Die Patienten haben die neuen sozialen Medien dagegen längst für sich entdeckt und auch keine Berührungssängste.



Einfacher Zugang. Patienten haben neue soziale Medien längst für sich entdeckt.

EHealth, wie oben beschrieben, könnte eine Lösung sein, Ärzte zu entlasten und ihnen Freiräume zu verschaffen. Freiräume, die es ihnen ermöglichen würden, schwer erkrankten Menschen eine hochwertigere und zuzunehmende intensivere medizinische Versorgung anzubieten.

Amazon & Co werden den Gesundheitsmarkt erobern

Amazon, Google, Facebook und Apple bewegen sich konsequent und mit hohem Tempo in diese Richtung.

Die Wahrscheinlichkeit, dass diese Aktivitäten den Gesundheitsmarkt schon bald verändern werden, ist sehr hoch. Die Frage ist nur, wer als erster ganz konkret in den Markt eintritt.

Amazon werden die größten Chancen eingeräumt, großflächig Erfolg zu haben. Denn Amazon verfügt über den besten Zugang zum Endverbraucher und schon jetzt aufgrund der Kaufhistorie über die beste Kenntnis dieser Menschen.

Amazon wird eine Gesundheitsplattform aufbauen, die ganz einfach Zugang zu hochwertigen Online-Sprechstunden bieten wird. Nervige Wartezeiten auf ein kurzes Gespräch mit dem Arzt werden Vergangenheit.

Auch Patienten müssen offen für Neuerungen sein

Die Nachwuchssorgen begleiten uns seit Jahren, das Thema wird aber immer virulenter.

Und, so schwer es mir fällt, feststellen zu müssen: Wir werden nicht jede Praxis im Saarland nachbesetzen können.

Trotz aller gemeinsamer Anstrengungen müssen wir die Bevölkerung aber darauf vorbereiten, dass die Versorgung anders werden wird. Sie wird medizinisch zwar nicht schlechter werden, doch werden die Wege zur nächsten Arztpraxis weiter.

Die Realität sieht inzwischen folgendermaßen aus: Wenn nur 25% der jetzigen Arztpraxen ohne Nachbesetzung schließen, wie sollen denn die verbliebenen Kolleginnen und Kollegen die 1,7 Mio. Behandlungsfälle, die wir im Saarland jedes Quartal haben und hinter denen sich ca. das 2,5-fache an persönlichen Arzt-Patientenkontakten verbergen, also über 4 Mio. persönliche Kontakte bewältigen?

Natürlich haben wir die Verah. Wir haben auch mehr Verahs als im Bundesschnitt, und sie versorgen auch mehr Patienten als im Bundesschnitt.

[Weiter auf Seite 3...](#)

Neue Berufsgruppen entstehen

Weiter von Seite 3...

Es gibt Berufsgruppen, die sich darauf vorbereiten, im Bereich der Substitution tätig zu werden und es entstehen bereits neue Berufsbilder. Ich denke da an den Physician Assistant. Ich denke da an die Blankoverordnung von Heilmitteln. Ich denke da an die Möglichkeiten der Pflege in der ärztlichen Versorgung.

Wann werden die Verahs anfangen, ein kollektives Selbstbewusstsein zu entwickeln? Ab diesem Zeitpunkt ist es nur noch ein kleiner, aber folgerichtiger Schritt zur Selbstständigkeit.

Keine Kompromisse zu Lasten der Ärzteschaft

Eine Gesellschaft entwickelt sich nur weiter im Diskurs. Kontroverse Themen gibt es genug. Diese Diskurse werden üblicherweise in Kompromissen gelöst. Kompromisse allerdings immer nur zu Lasten der Ärzteschaft lehnen wir ab.

Nur wenn wir offen miteinander und nicht übereinander reden, wird es gelingen, unser Gesundheitswesen so gemeinsam weiter zu entwickeln, dass niemand, und damit meine ich unsere Patientinnen und Patienten, aber auch die im Gesundheitswesen Tätigen, dabei unter die Räder kommen. Polemik ist hier fehl am Platz und die Erschaffung neuer Mythen im Gesundheitswesen kontraproduktiv. Dafür müssen wir Ärzte sorgen.

Wir im Saarland haben gute Voraussetzungen für diesen konstruktiven Diskurs. Wir haben in der Vergangenheit miteinander geredet und Lösungen gefunden und werden das in Zukunft auch weiter tun. Nicht nur die kurzen Dienstwege, sondern auch die kurzen Wege im wortwörtlichen Sinne, erleichtern vieles.“



congress centrum saar | ccs

San.-Rat Dr. Gunter Hauptmann bei seiner Rede anlässlich des gemeinsamen Neujahrsempfangs von Ärztekammer und Kassenärztlicher Vereinigung (Foto: aeksaar/ Simon)

Wenn Sie an weiteren ausführlicheren Informationen interessiert sind: Die vollständige Neujahrsrede können Sie nachlesen unter:

http://www.aerzteblatt-saar.de/pdf/saar1802_005.pdf

Jetzt noch gegen Grippe impfen

Mit Beginn des Jahres hat die jährliche Grippewelle begonnen. Erfahrungsgemäß dauert die Grippezeit bis Ende März. Wer noch nicht geimpft ist, kann dies auch jetzt noch mit Erfolg tun. Darauf weist die Kassenärztliche Vereinigung Saarland hin. Die Impfung bietet innerhalb von 10 bis 14 Tagen erhöhten Schutz vor Grippeviren.

Eine Grippeschutzimpfung ist für jeden sinnvoll, der das Risiko verringern möchte, an einer Virus-Grippe zu erkranken. Besonders empfohlen wird die Grippeimpfung für die folgenden Personengruppen: Menschen ab 60, Schwangere, Personen mit chronischen Erkrankungen (Lunge, Herz/ Kreislauf, Diabetes usw.); Menschen, die beruflich viel Kontakt mit anderen Personen haben.



Eine Virusgrippe ist keinesfalls harmlos. Eine bewährte Möglichkeit, sich zu schützen, ist die Grippeimpfung

KV Saarland wünscht Medizin-Studienanfängern viel Erfolg

Rund 12.000 junge Frauen und Männer, die in diesem Jahr ihr Abitur machen, werden ein Studium der Humanmedizin beginnen.

Diese jungen Menschen werden unsere Gesundheit und damit auch unsere Gesellschaft prägen. Sie sind hochmotiviert und lernbereit. Sie werden Praktika in Krankenhäusern und Arztpraxen machen. Häufig sind sie auch in sozialen Projekten engagiert.

Alle niedergelassenen Ärzte haben so einmal angefangen. Erfahrene Ärztinnen und Ärzte müssen ein gutes Vorbild sein, denn so lernen wir täglich dazu und werden gemeinsam besser: junge und erfahrene Ärzte.

Die Kassenärztliche Vereinigung Saarland dankt allen, die sich für ein Studium der Humanmedizin entscheiden und wünscht viel Erfolg und Freude im Studium.



Medizin-Studienanfänger sind hochmotiviert, lernbereit und häufig auch in sozialen Projekten engagiert

Neue Patienteninformation: Früherkennung Bauchorten-Aneurysma

Auf zwei Seiten informieren die Patienteninformationen des Ärztlichen Zentrums für Qualität in der Medizin (äzq) einfach und verständlich über Erkrankungen oder andere wichtige Gesundheitsthemen.

Alle Informationen beruhen auf dem besten derzeit verfügbaren Wissen. Sie erscheinen als doppelseitiges PDF-Dokument zum Downloaden und Ausdrucken.

Als neueste Patienteninformation ist erschienen:

Früherkennung Bauchorten-Aneurysma

Diese Patienteninformation kann kostenlos heruntergeladen werden unter:

<http://www.patienten-information.de/kurzinformationen/herz-und-gefaesse/aneurysma>

Impressum

Herausgeber: Kassenärztliche Vereinigung Saarland • Europaallee 7 - 9 • 66113 Saarbrücken

☎: 0681 99 83 70 • ✉: info@kvsaarland.de • www.kvsaarland.de

Erscheinungsweise: 5—6 Ausgaben pro Jahr

Verantwortlich: Vorstand • Redaktion: Öffentlichkeitsarbeit

Zuständige Aufsichtsbehörde: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

Fotos: Seite 2: ©Andres Rodriguez/ fotolia.com; Seite 3: ©Gerhard Seybert fotolia.com; Seite 4: ©Robert Kneschke fotolia.com

Unser Newsletter richtet sich sowohl an Institutionen im Gesundheitswesen, als auch an kommunal- und regionalpolitisch tätige Akteure. Ihre Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen. Wenn aus Gründen der Lesbarkeit die männliche Form des Wortes benutzt wird („der Arzt“), ist hiermit selbstverständlich auch die weibliche Form gemeint („die Ärztin“). Wenn aus Gründen der Lesbarkeit nur die Gruppe der Ärzte genannt wird, ist hiermit selbstverständlich auch die Gruppe der Psychologischen Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten gemeint. Die Redaktion bittet um Verständnis.